

---

---

## Kontakt

---

Das Projekt „Bildung in der digitalen Welt. Darmstädter Modellschulen“ wird im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom Arbeitsbereich „Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik“ der TU Darmstadt wissenschaftlich begleitet.

### Ansprechpartner\*innen

Prof. Dr. Petra Grell (petra.grell@tu-darmstadt.de)  
Volker Seipp (medienzentrum@darmstadt.de)

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



HERDERSCHULE DARMSTADT  
SPRACHHEILSCHULE



BAS



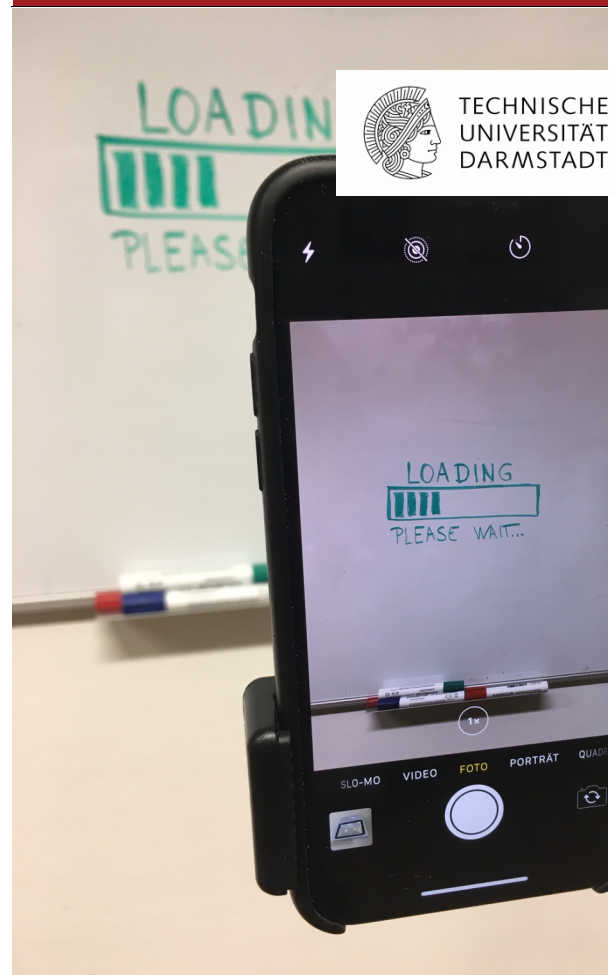
TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

# Bildung in der digitalen Welt.

Informationen zum Projekt  
„Darmstädter Modellschulen“



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



---

---

## Projektziele

---

Ziel des Vorhabens ist es, im Rahmen eines entwicklungsorientierten Forschungsprojekts drei Darmstädter Modellschulen auf ihrem Weg zu digital souverän agierenden und im Schulalltag „digital literacy“ vermittelnden Schulen zu begleiten. Handlungspraktisch wird die Entwicklung konkreter Unterrichtskonzepte ebenso wie die Auseinandersetzung mit grundlegenden Prozessen der Kommunikation, Informationsverarbeitung und Zusammenarbeit im Bildungsraum Schule im Kontext einer digital geprägten Welt im Zentrum stehen. Damit einher geht die Förderung der „digital literacy“ aller im Schulraum agierenden Personen.

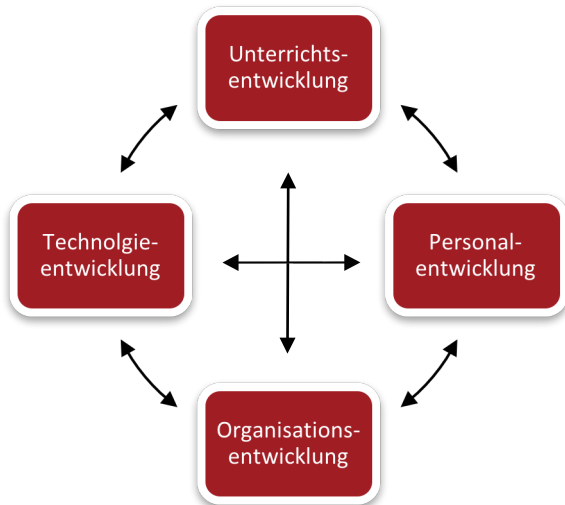
---

---

## Handlungs- und Forschungsfelder

---

Gestaltungsmöglichkeiten zur Schulentwicklung eröffnen sich in den folgenden Handlungsfeldern:



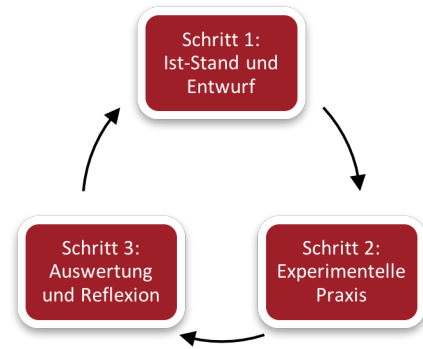
---

---

## Vorgehen

---

Die Realisierung des Projektes erfolgt in Form einer entwicklungsorientierten Bildungsforschung in Zusammenarbeit mit drei Schulen. Die Gestaltung der partizipativen und wissenschaftlich fundierten Prozesse umfasst drei zentrale Phasen, die in einem iterativen Vorgehen durchlaufen werden.



Im ersten Schritt werden die geäußerten Erfahrungen, Interessen und Problematiken der Schulen erfasst sowie kurz- und mittelfristige Bedarfe und Teilziele erarbeitet. In schulischen Arbeitsteams werden mit wissenschaftlicher Begleitung Entwürfe zur Umsetzung von Teilprojekten entwickelt (z. B. Lernen mit digitalen Kompetenzrastern, Etablierung einer Lernplattform, Entwicklung eines digitalen Schutzkonzeptes). Im zweiten Schritt werden die Projekte in der Praxis erprobt und in Form von Fallstudien wissenschaftlich untersucht. Auf Basis der Erkenntnisse wird im dritten Schritt empirisch fundiert beschrieben, wie sich durch digitale Medien neue Handlungsspielräume zur Gestaltung von Schule eröffnen und welche Entwicklungsschritte in den nächsten Iterationen bearbeitet werden können.